



Roman 'Subkutan' - das erste Kapitel

Hallo Ihr Lieben,

vielen Dank für Eure Reanimationsmaßnahmen - tatsächlich hatte ich den Post mangels Feedback schon abgeschrieben (will ja auch niemandem auf den Wecker fallen) und hab stattdessen einfach weiter an meiner Geschichte gewerkelt. :wink:

@markbannstorm: danke fürs Weiterlesen-wollen! Ja, meine Sätze werden immer recht komplex, wenn ich beschreibe. Ich sehe mal zu, dass ich sie in den Überarbeitungsrounden ein wenig aufbreche und vereinfache. Was ihr hier lest, hat erst 1 Überarbeitungsrounde hinter sich.

@Herr M

Auch herzlichen Dank an Dich!

Mit Näher-Heranrücken meinst Du etwas in Richtung deepPOV? Oder einfach noch mehr von ihren Gefühlen, Gedanken und Reflexionen?

Ich werde mir die kapitel auf jeden Fall nochmal nach diesem Gesichtspunkt anschauen.

Zitat: Du schreibst, nach einem actionreichen Prolog wolltest du ruhig weiter machen wollen. Warum? Naja, ich hoffe, den Leser nicht nur durch den Prolog hineinziehen zu können, sondern durch die (hoffentlich) dichte Schilderung dessen, was die Prota in Indien erlebt und *wie* sie es erlebt. Trotzdem brauche ich ein bisschen Zeit für die Exposition und das Setting. Ist das zu altmodisch gedacht? Ich hatte auch schon an ein cold open gedacht, in dem der Leser mitten in eine (in der Endphase der Geschichte) spielende, apokalyptische Szene hineingeworfen wird, aber ich weiß nicht, ob das nicht etwas too much ist...

Viele Grüße

BaronHarkonnen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).